

II-8547 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 42131J

1993-01-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Ausbildung ausländischer Polizeieinheiten durch die österreichische Exekutive - Schulungen für Sondereinheiten von Diktaturen

Beim Gendarmerieeinsatzkommando absolvieren immer wieder Angehörige von Spezialeinheiten sogenannte Trainings- und Ausbildungsaufenthalte. Dazu gibt es eine ganze Reihe kurzer Schulungsbesuche von Experten aus verschiedenen Ländern sowie Gegenbesuche österreichischer Sondereinheiten und Spezialeinheiten im Ausland.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche ausländische Spezialeinheiten waren in den Jahren 1985 bis 1992 aufgegliedert nach Jahren jeweils auf Ausbildungs-, Trainings- oder Schulungskurzbesuch beim Gendarmerieeinsatzkommando?
2. Wie lange dauerten diese Aufenthalte in jedem Einzelfall an und wie hoch beliefen sich die Kosten in jedem Einzelfall?
3. Was waren die konkreten Ausbildungsziele in den Einzelfällen?
4. Welche entsprechenden Trainings- und Ausbildungsaufenthalte von Angehörigen ausländischer Spezialeinheiten hat es in anderen Bereichen der Exekutive oder bei Sondereinheiten in diesem Zeitraum gegeben?

5. Nach Informationen der Anfragesteller soll es auch zu Ausbildungsaufenthalten von Sondereinheiten der Volksrepublik China beim Gendarmerieeinsatzkommando gekommen sein? Wenn ja, wann erfolgte dieses Training konkret? Welche konkrete Spezialeinheit Chinas trainierte beim GEK?
6. Beim Besuch des Innenministers und der Sicherheitssprecher im November des Vorjahres in China kam es unter anderem zu einem Besuch einer chinesischen Sondereinheit. Genau diese Sondereinheit soll auch bei der GEK auf Ausbildungsschulung gewesen sein. Den unterzeichneten Abgeordneten liegen nun Informationen von chinesischen Oppositionellen vor, daß genau diese Sondereinheit beim Massaker zur Beendigung des Pekinger Frühlings führend mitgewirkt hat.
Welche Informationen besitzt der Innenminister über diese Einheit? Handelt es sich tatsächlich um dieselbe Einheit, die bei der GEK trainiert hat? Wenn ja, was war das Ausbildungsziel, wie lange dauerte im Detail der Aufenthalt? Welche Kosten entstanden dadurch? Hält der Minister aus heutiger Sicht diesen Ausbildungsaufenthalt einer chinesischen Sondereinheit, die sich mit blutigster Bürgerunterdrückung beschäftigt, für gerechtfertigt und akzeptabel?
7. Auch österreichische Experten im Bereich der Terroristenbekämpfung bzw. der GEK sollen aus Schulungs- und Ausbildungsgründen bei dieser chinesischen Sondereinheit zu Gast gewesen sein? Wenn ja, wann genau erfolgte dieser Ausbildungsaufenthalt? Was war das konkrete Ausbildungsziel? Welche Kosten entstanden dadurch? Wieviele Personen aus welchen Bereichen der Exekutive umfaßte die Delegation?
8. Hält der Innenminister aus heutiger Sicht angesichts der Menschenrechtssituation Chinas derartige Verbindungen und Verknüpfungen im Ausbildungsbereich für verantwortbar? Wird es auch in Zukunft, falls es zu keiner Besserung der Menschenrechtssituation Chinas kommt, zu einer Fortsetzung dieser Zusammenarbeit im Bereich der sogenannten Terroristenbekämpfung kommen?
9. Welche Auslandsaufenthalte aus Schulungs- und Trainingszwecken führten welche Teile der österreichischen Exekutive in den Jahren 1985 bis 1992 jeweils in welchen Ländern mit welchen Posten und mit welcher Zusammensetzung durch?